

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

alle Jahre wieder ..., es begab sich aber zu der Zeit ..., das sind Worte, die uns in der Advents- und Weihnachtszeit begleiten. Dass das nicht heißt „alle Jahre wieder ist alles gleich“, merken wir besonders in diesem Jahr.

Und im Sinne der biblischen Sprache könnten wir heute sagen, „Es begab sich aber zu der Zeit bevor Corona zu den Menschen kam, als wir die Innenstädte und Weihnachtsmärkte besuchten und gemeinschaftlich Weihnachtslieder sangen.“

Ja, dieses Jahr war vieles anders. Jeder hat das mitbekommen und jeder hat auf seine Weise versucht, damit umzugehen.

Wir haben die Werkstätten als starke Gemeinschaften und feste Burgen erlebt, die Sicherheit und Unterstützung geben konnten. Als LAG haben wir versucht, den Zusammenhalt zu fördern und eine hohe Sicherheit in die tägliche Arbeit zu bringen. Viele Informationen wurden versandt und es wurde auch einiges erreicht.


Dankbar blicke ich zurück auf das vergangene Jahr und bedanke mich bei Ihnen, dass Sie die Arbeit in den Werkstätten innovativ, kreativ und bunt gestaltet haben.

Für das neue Jahr habe ich die Hoffnung, dass wir, Stück für Stück und jeder an seinem Platz, die Pandemie bezwingen werden. Dafür wünsche ich Ihnen und uns viel Kraft und Ausdauer.

Für die bevorstehende Weihnachtszeit wünsche ich Ihnen Ruhe und Besinnlichkeit und vielleicht den einen oder anderen Kontakt in der Familie.

Für dieses Jahr verabschiede ich mich mit adventlichen Grüßen. Ich wünsche Ihnen eine gute Erholung, bleiben Sie gesund!

Ihr Christoph Bohmann



+++++

Neue Geschäftsstellenleitung in der LAG

Maria Siegl



Seit dem 2. November ist der Posten der Geschäftsstellenleitung der LAG in Rostock neu besetzt. Damit Sie ungefähr wissen, mit wem Sie es möglicherweise zu tun haben werden, möchte ich mich Ihnen gern etwas vorstellen.

Mein Name ist Maria Siegl und bis Oktober war ich als Sozialpädagogin tätig. Auch wenn mir die Arbeit in Werkstätten für behinderte Menschen neu ist, kann ich mir doch auf Grund meiner Erfahrung als Sozialpädagogin

ein ganz gutes Bild von dieser Arbeit machen. In meiner zweite Woche wurde ich dann auch schon gleich in vier Werkstätten herumgeführt und konnten mir einen Eindruck davon machen, wie ähnlich und doch so unterschiedlich die einzelnen Werkstätten arbeiten und wie vielfältig das Angebot an Produkten und Dienstleistungen ist. Ich war sehr beeindruckt.

Eigentlich bin ich Gymnasiallehrerin für die Fächer Deutsch und Englisch, habe aber nach meinem Referendariat sehr schnell entschieden, dass ich doch nicht als Lehrerin arbeiten möchte. Eher zufällig habe ich dann mein Talent für die sozialpädagogische Arbeit entdeckt, als ich in einem Theaterprojekt mit sozialpädagogischer Begleitung landete. Der Zugang zu den Teilnehmern/Klienten fiel mir

leicht und ich hatte sehr schnell das Gefühl, dass ich sie bei der Bewältigung ihrer Probleme unterstützen kann. Dass ich auch strukturiert und organisiert Dinge auf die Beine stellen kann, habe ich dann für die Rostocker Stadtmission in einer Begegnungsstätte in Rostock-Lichtenhagen gezeigt. Als Koordinatorin der Begegnungsstätte habe ich neben der Organisation von Stadtteilsten und Weihnachtsfeiern auch hier Menschen mit Problemen bei der Bewältigung ihres Alltags beraten.

Die Arbeit in der Geschäftsstelle der LAG ist vielseitig, spannend und herausfordernd. So viel konnte ich in den ersten Wochen schon erkennen. Aber ich freue mich darauf und hoffe, für Sie alle eine kompetente Ansprechpartnerin zu werden.

+++++

Coronahilfe – Beschäftigtenentgelt

Christoph Bohmann

Alle Werkstätten hatten während des Lockdowns und der Schließung der Werkstätten große Probleme der wirtschaftlichen Betätigung nachzugehen.

Wenn Aufträge nicht erledigt werden konnten, kam es auch zu Einbußen bei der wirtschaftlichen Betätigung. Das führte dazu, dass in vielen Werkstätten das Beschäftigtenentgelt nicht mehr in voller Höhe erwirtschaftet werden konnte.

Auf Intervention vieler Verbände gab es durch die Bundesregierung ein Verzicht auf Mittel der Ausgleichsabgabe. So konnten für unser Bundesland 526.747,98 Euro zur Stützung des Beschäftigtenentgeltes durch das LAGuS bereitgestellt werden.

Ziel des LAGuS des Sozialministeriums und der LAG war es, einen Erlass zu erarbeiten, der es ermöglicht unkompliziert mit wenig Verwaltungs- und Prüfungsaufwand die Mittel an die Beschäftigten weiterzureichen. Der dafür notwendige Erlass wurde Mitte August veröffentlicht.

Zwischenzeitlich haben die meisten Werkstätten einen Antrag gestellt und die Mittel wurden zwischenzeitlich an die Werkstattträger ausgezahlt. Durch das LAGuS wurde nochmals klar gestellt, dass diese Mittel auch an die Beschäftigten ausgezahlt werden muss, nicht zusätzlich sondern als Kompensation eventueller Kürzungen der Beschäftigtenentgelte.

In welcher Höhe die Mittel an den Einzelnen ausgezahlt werden, muss mit dem Werkstatttrat vereinbart werden. Werkstätten die bisher keinen Antrag gestellt haben, haben die Möglich-

keit bis zum 31.03.2021 einen Antrag beim LA-GuS zu stellen. Die Antragsfrist wurde mit dem Erlass Nr. 4 vom 24.11.2020 entsprechend verlängert.

+++++

Mitgliederversammlung am 2. Oktober 2020

Maria Siegl

Ein halbes Jahr später als sonst üblich fand dieses Jahr die Mitgliederversammlung der LAG im CJD Ribnitz-Damgarten statt. Neben der Wahl des Vorstandes ging es um den Rückblick auf das vergangene Jahr. Diesmal waren es zwei Jahre, genaugenommen 1,75 Jahre, auf die zurückgeblickt wurde: wie vorgesehen das Jahr 2019 und das sehr besondere Jahr 2020, das uns dank Corona zu völlig neuen und ungewohnten Handlungen und Sichtweisen gezwungen hat.

Im Rechenschaftsbericht von Herrn Bohmann stand das noch laufende Jahr im Vordergrund. Die Geschäftsstelle der LAG und deren Vorstand standen während des Betretungsverbot in engem Kontakt mit dem Sozialministerium und haben auch unter Corona-Bedingungen weiterhin Dienstberatungen durchgeführt und so die Werkstätten im Lockdown und dem Umgang mit dem Betretungsverbot intensiv beraten und unterstützt.

Bei der Vorstellung des Doppelhaushaltes 2020/2021 durch Frau Hentschel – ein Ereignis, das es so beim LAG noch nicht gegeben hat – zeigte sich das Jahr 2019 als finanziell gesehen sehr gutes Jahr. Die Verhandlungen mit dem REZ haben zu einem überzeugenden Ergebnis für die WfbM's in Mecklenburg-Vorpommern geführt. Für das Jahr 2020 wird noch verhandelt.

Vor allem die nicht stattgefundenen Fortbildungen (und die verzögerte Abrechnung des Projektes Budget für Arbeit – die Abrechnung wird in der nächsten Zeit erfolgen) haben zu einem positiven Ergebnis im Jahresabschluss und damit zu einer guten finanziellen Ausgangslage für 2021 gesorgt.

In einem Redebeitrag wies Ingo Brehmer vom Vorstand der LAK Werkstattträte daraufhin, dass die Werkstattträte deutlich enger in die Zusammenarbeit mit den WfbM einbezogen werden sollten. Dass dies bisher nur zum Teil stattfindet, war seiner Meinung nach in der Corona-Schließzeit ganz besonders deutlich zu bemerken: die WR wurden bei einigen mitbestimmungspflichtigen Beschlüssen nicht immer in die Arbeit der WfbM's miteinbezogen.

Im Weiteren wurde von Frau Hentschel die Diskussion um die Neugestaltung der Mitgliedsbeiträge angestoßen. In den künftigen Beratungen soll es dabei nicht um eine Erhöhung, sondern um eine gezieltere Verteilung und Anpassung der Beiträge auf Geschäftsstelle und LAK gehen.

Der für das Jahr 2021 gestellte Antrag auf Förderung einer Landesvertretung der Frauenbeauftragten ist eingereicht und wartet auf seine Genehmigung bei der Aktion Mensch. Alle erforderlichen Unterlagen wurden übergeben,

die Satzung des LAG angepasst und das Testat über die Gemeinnützigkeit des Vereins beantragt. Da wir die erste Koordinierungsstelle dieser Art auf Bundesgebiet hätten, besteht Hoffnung auf einen positiven Bescheid durch die Aktion Mensch.

Der „alte“ Vorstand wurde entlastet und verabschiedet und die neuen Kandidaten vorgestellt. Gisela Hentschel und Martin Kühl haben in den letzten 18 und 8 Jahren alles daran gesetzt, die Arbeit des WfbM zu unterstützen und die Werkstattarbeit neuen Bedingungen immer wieder anzupassen und zu verbessern. Dafür möchten wir Ihnen sehr herzlich danken. Sie stellten sich nicht erneut zur Wahl. Als neue Vorstandsmitglieder haben sich aufgestellt Daniela Grave vom LHW Mölln-Hagenow und Kathleen Exner aus der Budenhagen-Werkstatt Ducherow. Christoph Bohmann, Dirk Johannisson und Marko Schirrmeister stellten sich erneut zur Wahl. Alle fünf vorgeschlagenen Kandidaten für den Vorstand des LAG WfbM wurden bei 100% Wahlbeteiligung geheim gewählt und nahmen die Wahl an. Herr Bohmann wird weiterhin den Vorsitz übernehmen. Gleich im Anschluss traf sich der Vorstand zu einer ersten konstituierenden Sitzung und verkündete, die Geschäftsstelle des LAG für die zukünftige Arbeit weiter auszubauen und die LAG laut Satzung für neue Mitglieder zu öffnen.

Außerdem wurden die Delegierten des Landes zur Delegiertenversammlung der BAG gewählt. In geheimer Wahl wurden Christoph Bohmann, Marko Schirrmeister und Kathleen Exner als Delegierte gewählt. Birgit Peters, Dirk Johannisson und Martin Kühl werden als stellvertretende Delegierte agieren.

In einem Redebeitrag von Herrn Bohmann wurde die Vierte Verordnung zur Änderung der Schwerbehindertenausgleichsverordnung und die aktuelle Situation um die Auszahlung der Beschäftigungsentgelte zur Sprache gebracht. Die LAG Mecklenburg-Vorpommern mit Unterstützung des LAK der Werkstatträte haben erfolgreich an einem Erlass mitgewirkt, in dem die Modalitäten der Auszahlung der Mittel aus der Ausgleichsabgabe an die Werkstätten geregelt wurden. Obwohl die Antragsstellung sehr einfach gestaltet war und auch die Bedingungen für einen Antrag sehr niederschwellig angesetzt waren, haben bis zum 30.09.2020 nicht alle Werkstätten einen Antrag gestellt. Warum dem so war, wurde in der anschließenden Diskussion deutlich: einige WfbM's hatten den Erlass in Teilen nicht verstanden, andere hatten laut eigenen Angaben keine Einbußen während der Schließ- und Betretungszeit.

+++++

Verabschiedung

Christoph Bohmann

mit einem (coronabedingten) kleinen Workshop haben einige langjährige Mitarbeiter Frau Krüger aus dem Sozialministerium in den Ruhestand verabschiedet. Wir haben an viel gemeinsam Erlebtes und Geschaffenes gedacht. Frau Krüger war von Anfang an für die Werkstätten in Mecklenburg Vorpommern zuständig. Die zeitige Entscheidung Zielwerkstätten mit Einzugsbereichen festzulegen hat institutionelle Förderung für den Bau von Werkstätten möglich gemacht. Die Werkstätten, die in M-V gebaut wurden, haben ihr Gesicht auch Frau Krüger zu verdanken. Mit dem Runderlass Nr. 13/1997 über die Grundsätze zur Förderung schwerstbehinderter Menschen in Fördergruppen an WfbM hat sie die Grundlage für die Fördergruppen unter dem verlängerten Dach der Werkstätten geschaffen. Mehr als 650 Menschen mit Behinderungen nutzen heute dieses

Angebot. Das Modelprojekt „Budget für Arbeit“ ist unter ihrer Federführung entstanden. Wir haben Frau Krüger unseren Dank und Anerkennung ausgesprochen. Es war ein schöner Nachmittag, auch wenn dieser von dem Bewusstsein begleitet wurde, dass die enge, vertraute und zuverlässige Verbindung ins Sozialministerium nun neu aufgebaut werden muss.



+++++



Mitglieder-Versammlung des LAK am 8. September 2020

Kerstin Fuß

Nachdem in der ersten Jahreshälfte 2020 aufgrund der Corona-Regeln keine Mitglieder-Versammlung stattfinden konnte, durften wir uns endlich im September wieder treffen. Die Mitglieder-Versammlung fand am 8. September im Technologie-Zentrum in Rostock-Bentwisch statt.

Aufgrund der Hygiene-Maßnahmen war die Versammlung etwas anders als sonst. Die Werkstatt-Räte saßen, mit genügend Abstand zueinander, in drei Gruppen aufgeteilt. Zuerst gab es einen Vortragsteil für alle Teilnehmer gemeinsam.

Danach wurde in den drei Arbeitsgruppen diskutiert. Hauptthemen waren Entgeltkürzungen bei Beschäftigten, die Regelung von Arbeitszeiten und Pausenzeiten sowie der Umgang mit Urlaubskürzungen.

Der Vorstand hatte auf seiner Klausurtagung im August dazu Fragebögen ausgearbeitet. Es

fand ein reger Austausch untereinander statt. Es musste festgestellt werden, dass in einigen Werkstätten die Mitwirkung und die Mitbestimmung von Werkstatträten immer noch nicht umgesetzt wurden und werden.

Die Ergebnisse der Umfragen wurden auch auf der Mitgliederversammlung der LAG WfbM und berufliche Teilhabe am 02. Oktober 2020 in Ribnitz-Damgarten vorgestellt. Die Vertrauens-Personen haben sich in einem separaten Raum untereinander ausgetauscht.

+++++

Personelle Änderungen im Vorstand LAK WR

Kerstin Fuß

In der Vorstands-Sitzung am 20. Oktober 2020 erklärte Katrin Gerhard (Rostocker DRK Werkstätten) ihren Rücktritt vom Vorstand LAK aus gesundheitlichen Gründen. Der Vorstand hat

einstimmig beschlossen, Jens Schmidtke (Wis-marer Werkstätten), der bisher bereits als berate-ndes Mitglied tätig war, jetzt als ordentliches Vorstands-Mitglied zu berufen. Im Januar 2021 wird Kathleen Welke (PDV Greifenwerkstatt) nach langer Krankheit wieder im Vorstand mit-arbeiten.

+++++

Ausstattung von Werkstatt-Räten

Kerstin Fuß

Corona hat gerade den Werkstatt-Räten ge-zeigt, wie schwierig es ist, miteinander in Kon-takt zu treten und zu kommunizieren. Für Werkstatt-Leitungen, soziale Dienste und sons-tige Mitarbeiter ist es völlig normal, mit einem Laptop zu arbeiten. Bei Werkstatt-Räten sieht das schon ganz anders aus. Eine gute techni-sche Ausstattung der Werkstatt-Räte ist nicht in allen Werkstätten des Landes vorhanden. Hier wäre es wünschenswert, wenn die Werkstatträ-te bei der Anschaffung eines Laptops oder Smartphones unterstützt werden.

Werkstatt nur bedingt beteiligt werden. Ein Austausch über die Werkstatt-Grenzen hinaus kann ebenfalls mit dieser Technik stattfinden.

Deshalb haben BAG WfbM, Werkstatträte Deutschland e.V. und Starke.Frauen.Machen.e.V. in einem gemein-samen Aufruf an ihre Mitglieder darauf hinge-wiesen, dass die Kommunikation gerade in Kri-senzeiten effektiver stattfinden muss.

Neben der Ausstattung ist aber auch Hilfe und Schulung bei der Benutzung der Geräte sicher zu stellen.

Der Vorstand des Landes-Arbeits-Kreises bittet alle Werkstatt-Leitungen, ihren Werkstatt-Rat so technisch auszurüsten, dass eine ordentliche Kommunikation mittels Technik möglich ist.

Ohne diese technische Ausstattung kann der Werkstatt-Rat an Entscheidungen in der

Es ist angedacht, im Februar oder März 2021 eine digitale Mitgliederversammlung LAK durchzuführen.

„LAK Infobox“

Kerstin Fuß

Im Herbst 2019 hat der Vorstand des LAK beschlossen, einen Arbeitskreis „Öffentlichkeitsarbeit“ ins Leben zu rufen, der sich unter anderem um die Verbesserung der Außenwirkung des LAK WR kümmern soll. Leider machte auch hier Corona einen Strich durch die Rechnung, so dass es erst im Sommer 2020 zu einem ers-

ten Treffen kam. Im Ergebnis dieses Treffens wurde dann beschlossen, eine Zeitung des LAK herauszugeben. Zukünftig werden die jeweiligen Ausgaben auch auf der Internetseite des LAK veröffentlicht. Interessierte Leser haben die Möglichkeit, den Newsletter zu abonnieren. Nähere Angaben dazu finden Sie unter www.werkstattraete-mv.de.

Bitte bleiben Sie neugierig!

+++++

Sehr geehrte LAG-Mitglieder, sehr geehrte Leserinnen und Leser, sollten Sie Anregungen oder Änderungswünsche an uns haben oder Eintragungen und Artikel, die Sie gern auf diesem Blatt veröffentlichen möchten, richten Sie sich gern an uns:

buero@wfbm.info

Wir setzen uns mit Ihnen in Verbindung.

Leiten Sie die **LAG|info** auch an Ihre Kollegen weiter. Wenn Sie bisher nicht in den E-Mail Verteiler der LAG WfbM M-V e.V. aufgenommen sind, an Informationen aus der Geschäftsstelle aber Interesse haben, schicken Sie uns Ihre Mailadresse an buero@wfbm.info.